

Fünfte Verordnung zur Änderung weinrechtlicher Bestimmungen¹⁾

Vom 28. März 2003

Auf Grund des § 7 Abs. 2 Nr. 1, 2 und 4, auch in Verbindung mit § 54 Abs. 1, sowie des § 13 Abs. 3 Nr. 1 und 3 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985), von denen § 7 Abs. 2 und § 13 Abs. 3 durch Artikel 40 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) geändert worden sind, verordnet das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft:

Artikel 1

Änderung der Weinverordnung

Die Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1583), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 9. Dezember 2002 (BGBl. I S. 4495), wird wie folgt geändert:

1. In § 36 Abs. 2 Satz 2 werden nach dem Wort „Schorle“ die Wörter „oder bei Verwendung von Wein als Weinschorle“ eingefügt.
2. Die Anlage 7a wird wie folgt geändert:
 - a) Nach Nummer 1a wird folgende Nummer 1b eingefügt:

„1b. Abamectin (Summe von Avermectin B 1a, Avermectin B 1b und Delta-8,9-Isomer von Avermectin B 1a)“.
 - b) Nach Nummer 7 wird folgende Nummer 7a eingefügt:

„7a. Azocyclotin und Cyhexatin (Summe von Azocyclotin und Cyhexatin, berechnet als Cyhexatin)“.
 - c) Die bisherige Nummer 7a wird Nummer 7b.
 - d) Nach Nummer 11a wird folgende Nummer 11b eingefügt:

„11b. Bifenthrin“.
 - e) Nach Nummer 12 wird folgende Nummer 12a eingefügt:

„12a. Bitertanol“.
 - f) Nach Nummer 30a wird folgende Nummer 30b eingefügt:

„30b. Clofentezin“.
 - g) Nach Nummer 32 wird folgende Nummer 32a eingefügt:

„32a. Cyromazin“.
 - h) Nach Nummer 56 wird folgende Nummer 56a eingefügt:

„56a. Fenpropimorph“.
 - i) Nach Nummer 58 wird folgende Nummer 58a eingefügt:

„58a. Flucythrinat (Summe der Isomeren, berechnet als Flucythrinat)“.
 - j) Die bisherigen Nummern 58a und 58b werden die Nummern 58b und 58c.
 - k) Nach Nummer 62 wird folgende Nummer 62a eingefügt:

„62a. Hexaconazol“.

¹⁾ Diese Verordnung dient der Umsetzung folgender Richtlinie für Erzeugnisse des Weinsektors: 2002/79/EG der Kommission vom 2. Oktober 2002 zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 76/895/EWG, 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates hinsichtlich der Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 291 S. 1).

- l) Die Nummer 72a wird wie folgt gefasst:
„72a. Methacrifos“.
- m) Die bisherige Nummer 72a wird Nummer 77a.
- n) Nach Nummer 78a wird folgende Nummer 78b eingefügt:
„78b. Myclobutanil“.
- o) Nach Nummer 82 wird folgende Nummer 82a eingefügt:
„82a. Penconazol“.
- p) Nach Nummer 86a wird folgende Nummer 86b eingefügt:
„86b. Prochloraz (Summe von Prochloraz und seiner Metaboliten, die die 2,4,6-Trichlorphenol-Gruppe enthalten, berechnet als Prochloraz)“.
- q) Nach Nummer 87 wird folgende Nummer 87a eingefügt:
„87a. Profenofos“.
- r) Die bisherigen Nummern 87a und 87b werden die Nummern 87b und 87c.
- s) Nach Nummer 91c wird folgende Nummer 91d eingefügt:
„91d. Resmethrin, einschließlich anderer verwandter Isomergemische (Summe aller Isomere)“.
- t) Die bisherigen Nummern 91d und 91e werden die Nummern 91e und 91f.
- u) Nach Nummer 93 wird folgende Nummer 93a eingefügt:
„93a. Triadimefon und Triadimenol (Summe von Triadimefon und Triadimenol)“.
- v) Nach Nummer 95 wird folgende Nummer 95a eingefügt:
„95a. Tridemorph“.
- w) Die bisherige Nummer 95a wird Nummer 95b.

Artikel 2

Änderung der Verordnung über die Genehmigung für Neuanpflanzungen von Rebflächen in den Weinwirtschaftsjahren 2000/2001 bis 2002/2003

Die Verordnung über die Genehmigung für Neuanpflanzungen von Rebflächen in den Weinwirtschaftsjahren 2000/2001 bis 2002/2003 vom 9. November 2000 (BGBl. I S. 1501), geändert durch die Verordnung vom 2. Mai 2001 (BGBl. I S. 836), wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird die Angabe „2002/2003“ durch die Angabe „2004/2005“ ersetzt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Im Text vor der Tabelle wird die Angabe „2002/2003“ durch die Angabe „2004/2005“ ersetzt.
 - b) Die Tabelle wird wie folgt gefasst:

„

Land	Neuanpflanzung (ha)
Baden-Württemberg	525
Bayern	118
Brandenburg	4
Hessen	48
Nordrhein-Westfalen	2
Rheinland-Pfalz	800
Saarland	3
Sachsen	19
Sachsen-Anhalt	9
Thüringen	6

“

Artikel 3

Bekanntmachungserlaubnis

Das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft kann den Wortlaut der Weinverordnung in der vom Inkrafttreten dieser Verordnung an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt machen.

Artikel 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 28. März 2003

Die Bundesministerin
für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Renate Künast

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

Aus dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 11. Februar 2003 – 1 BvR 1972/00, 1 BvR 70/01 – wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

§ 43 Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Dezember 1998 (Bundesgesetzblatt I Seite 3586), § 17 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 Satz 1 der Verordnung über den Betrieb von Apotheken (Apothekenbetriebsordnung – ApBetrO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 1995 (Bundesgesetzblatt I Seite 1195) sowie § 8 Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes über die Werbung auf dem Gebiete des Heilwesens in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 1994 (Bundesgesetzblatt I Seite 3068) sind mit Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes unvereinbar und nichtig, soweit die genannten Normen dem Apotheker verbieten, Impfstoffe an Ärzte zu versenden und hierfür zu werben.

Die vorstehende Entscheidungsformel hat gemäß § 31 Abs. 2 des Bundesverfassungsgerichtsgesetzes Gesetzeskraft.

Berlin, den 11. März 2003

Die Bundesministerin der Justiz
Brigitte Zypries